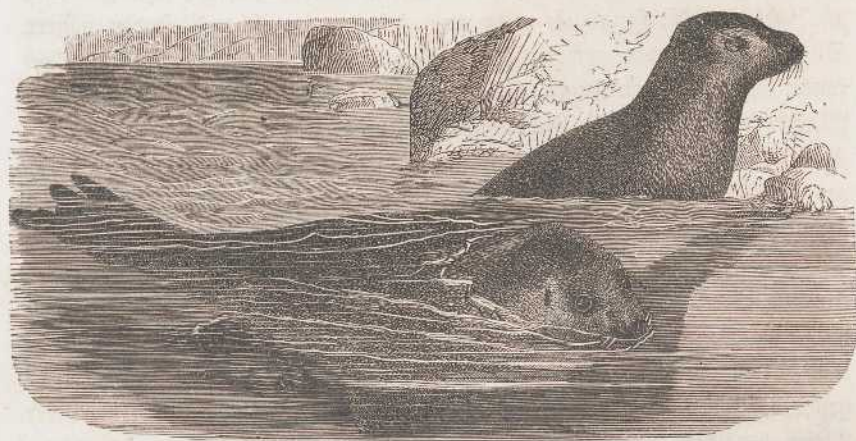


Die Flossenfüßer.



Seehunde.

Die Flossenfüßer bilden unter den Säugethieren den Uebergang von den Land- zu den Wasserthieren und kennzeichnen sich durch den gestreckten, nach hinten verdünnten, also fischförmigen Körper. Die Glieder sind sehr kurz die hintern bis zur Fußwurzel durch die Körperhaut umgeben und mit Zehen bewachsen, die zwar Krallen tragen, aber durch große Schwimmhäute mit einander verbunden sind. Schwanz ist fast ganz fehlend. Schon die schwerfällige Gestalt zeigt, daß sie zum Wasserleben geschaffen und auf dem Lande, welches sie nur zeitweilig aufsuchen, um so unbeholfener und hilflos sind. Alle Flossenfüßer werden durch die in Fülle und ohne große Mühe zu erlangende aus Fischen u. s. w., Krabben bestehende Nahrung außerordentlich fett und ziehen durch diese Eigenschaft die Verfolgung des Menschen in hohem Grade auf sich, welchen sie durch ihre Häute, den Thran und die Zungen durch ihr Wollhaar nützlich sind. Dem Fange werden von den Jägern (Kobbenschlägern) einige Monate gewidmet, während denen sie die